



„Initiative Tierwohl“

Gesundheitsscreening in der Ferkelaufzucht

In der vom Lebensmitteleinzelhandel getragenen „Initiative Tierwohl“ geht es um ein komplexes System von Faktoren, die zur Verbesserung des „Tierwohls“ in der Schweinehaltung optimiert und überprüft werden sollen. Landwirte können sich bei Ihrem zuständigen Bündler zu dieser Initiative anmelden. Der Faktor „Tiergesundheit“ ist ein entscheidender Parameter innerhalb dieser Initiative, dafür werden betriebsbezogene Gesundheitspläne aufgestellt.

In der Ferkelaufzucht ist u. a. ein jährliches Screening von mindestens zehn Tieren auf Leitkeime vorgesehen. Der bestandsbetreuende Tierarzt entscheidet je nach regionaler Erreger-/Infektionshäufigkeit, worauf untersucht wird. Der Landwirt ist frei in seiner Entscheidung, in welchem Labor die Proben untersucht werden sollen. Zuschüsse für die Untersuchungen aus dem Tierwohlfonds erhält der Landwirt nach Umsetzung der Maßnahmen bei der „Initiative Tierwohl“.

Für den Bereich der Ferkelaufzucht bietet das Institut für Tiergesundheit folgende Untersuchungsparameter an:

- PRRSV (Differenzierung EU- und NA-Typ, inkl. HP-Stamm)
- PCV-2 (mit Quantifizierung)
- Influenza A-Virus
- Streptokokken (*Streptococcus suis*)
- Multiplex-PCR-Screening auf 8 verschiedene respiratorische Krankheitserreger
- Pasteurellen
- Bordetellen
- APP (*Actinobacillus pleuropneumoniae*)
- *Haemophilus parasuis*
- *Mycoplasma hyopneumoniae* und *hyorhinis*
- *E. coli* (inkl. Differenzierung)
- *Cl. perfringens* (inkl. Differenzierung)
- *Lawsonia intracellularis* (PIA, Ileitis)
- *Brachyspira hyodysenteriae* und *pilosicoli*
- PDEV/TGEV (Coronaviren)
- Chlamydien
- Leptospiren

Mehr zur „Initiative Tierwohl“ unter <http://initiative-tierwohl.de>.

Sprechen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Ihr Team vom Institut für Tiergesundheit der LUFA Nord-West